152

Erste Vorstellung.

Abonnement **Suspendu.**

Stadt-Theater in Steyr.

Heute Sonntag den 29. September 1867 unter der Direction des C. J. Osinski
bei imposanter Gasbeleuchtung:

FEST-PROLOG,

gedichtet vom Herrn Oberlehrer Wenhart, gesprochen vom Fräulein Marie Brand.

Hierauf zum ersten Male:

Ein Engagement-Antrag.

Komisches Intermezzo mit Gesang von Franz Webersick. — Musik von Genée.

Personen:

Fuchtig, Theater-Director	Herr Rotter.
Gschaftlhuber, Theater-Diener	Herr Leibig.
Samuel Rosenzweig, ein Kunstjünger	Herr Webersick.

Diesem folgt zum ersten Male:

Im Warte-Salon erster Classe.

Neuestes Lustspiel in einem Acte von Arthur Müller.

(Beliebtes Repertoirstück des kaiserl. königl. privileg. Carl-Theaters in Wien.)

Personen:

Baron Ernst Wallbach	Herr Skriwanek.
Elise	Frl. Waldeck.
Ein Kellner	Herr Müller.

Scene: Eine Eisenbahnstation.

Zum Schlusse:

Der Zigeuner.

Genrebild mit Gesang in einem Acte von Berla. Musik von A. Conradi.

Personen:

Herr v. Egri, ungarischer Edelmann	Herr Leibig.
Rosa, seine Nichte	Frl. Waldeck.
Herr v. Sándory, ein junger Edelmann	Herr Hartig.
Lájos, Haiduck	Herr Webersick.
Péti, Zigeuner	Herr Rotter.
Haiducken.	

Scene: Ein Gut in der Nähe von Szegedin.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Zu dem morgen Montag den 30. September beginnenden Abonnement macht der hochachtungsvoll Gefertigte seine ergebenste Einladung.

Carl Joh. Osinski.

Freier Eintritt ist aufgehoben.

Dienstboten, welche ihre Herrschaften abholen, haben nach halb 9 Uhr freien Eintritt auf die Gallerie — der Eintritt ins Parterre ist, um allen Unannehmlichkeiten auszuweichen, durchaus nicht gestattet.

Kassa-Eröffnung 6 Uhr — Anfang 7 Uhr.

Druck der M. Haas'schen Erben in Steyr. ZNStG.